

**Lydia KLINKENBERG, Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung**

**Sitzung vom 16.03.2023**

1273. Frage: Herrn JERUSALEM (ECOLO)

Thema: **Zug der Demokratie – Zora Zisch**

---

Es gilt das gesprochene Wort!

---

Frage

Am vergangenen Donnerstag hat der Zug der Demokratie in unserem Parlament Halt gemacht. Seine Passagiere aus der Mosaikschule Büllingen und der SGO Eupen haben sich Gedanken zu dem Thema "Was kann ich tun, um Energie zu sparen und dem Klima zu helfen" gemacht und ihre Ideen überzeugend präsentiert.

Gemeinsam mit den Parlamentarier-Kollegen, die an dem Austausch mit den Kindern teilgenommen haben, haben wir die angesprochenen Aspekte thematisch auf die entsprechenden Ausschüsse aufgeteilt.

In der Diskussion mit den Parlamentariern haben die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe sehr großen Wert auf die Gestaltung des Schulwegs gelegt: Zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Bus - statt mit dem Elterntaxi bis auf den Schulhof. Besonders die Verkehrswoche Zora Zisch hatte Wirkung hinterlassen: In dieser Woche sparen die Schülerinnen und Schüler Kilometer, indem sie ihren Schulweg umweltfreundlich zurücklegen. Zahlreiche Initiativen wurden beschrieben, z. B. Fahrgemeinschaften, Lauf- und Fahrradbusse.

Die Kinder bedauerten hingegen, dass die Euphorie dieser Mobilitätswoche schnell wieder abgeebbt ist.

Daher habe ich folgende Fragen zu diesem Thema:

- 1. Wie viele Kilometer haben die Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Laufe der Woche mit Zora Zisch eingespart?*
- 2. Welche weiteren Mobilitätsprojekte zur Sensibilisierung für umweltfreundliche Schulwege werden seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft noch unterstützt?*
- 3. Wie beabsichtigt die Regierung der DG noch stärker für eine umweltfreundliche Gestaltung des Schulwegs in den Schulen der DG zu sensibilisieren?*

## Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
werte Kolleginnen und Kollegen,

die „Abrechnung“ läuft nicht über km-Angaben, sodass Ihre erste Frage nicht beantwortet werden kann. Pro nachhaltig zurückgelegtem Schulweg – zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Bus oder in einer Fahrgemeinschaft – erhalten die Kinder einen Sticker, mit dem sie im Laufe der zwei Projektwochen die Verkehrsschlange „Zora Zisch“ füllen.

Es gibt pro Schule eine Vorerhebung über die übliche Art, auf die der Schulweg zurückgelegt wird. Jede Schule hat ihre eigenen Herausforderungen, z.B. in Bezug auf die Lage und die Anbindung, sodass jede Schule ihre eigenen zu erreichenden Ziele festlegt. Einige Wochen nach der Aktion wird im Rahmen einer Nacherhebung geprüft, wie viele der guten Umsetzungen beibehalten wurden.

Die Aktion wird bereits seit 2014 von der Fahrmit VoG durchgeführt. Die Anzahl teilnehmender Schulklassen und Schüler steigt jährlich und inzwischen führen zahlreiche Schulen diese vollständig in Eigenregie durch.

Im Rahmen einer umweltfreundlichen und sicheren Gestaltung des Schulweges haben alle ostbelgischen Grundschulen die Möglichkeit, die Angebote der Polizei zum Thema Verkehrserziehung in Anspruch zu nehmen. Mittels dieser Angebote, auf die die Schulen auf freiwilliger Basis zurückgreifen können, werden Basisregeln rund um das Thema Verkehrssicherheit erprobt, damit die Schüler sicher und umweltfreundlich ihren Schulweg – je nach individuellen Möglichkeiten – zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen können. Darüber hinaus existieren Module für Klassen

des 5. und 6. Schuljahres im Bereich der Fahrradsicherheit. Nach den theoretischen Grundlagen, die im Klassenverband vermittelt werden, erfolgt zusätzlich ein praktischer Teil, bei dem die Schüler ihr angeeignetes Wissen in der Praxis, d. h. in einem Parcours oder im Straßenverkehr, durch enge Begleitung der Polizei erproben.

Im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplanes hat die Deutschsprachige Gemeinschaft als supralokaler Koordinator Projekte im Bereich Mobilität zusammen mit den Gemeinden durchgeführt, die einen indirekten Beitrag zu einem nachhaltigen Schulverkehr leisten. Dazu gehören die Erstellung eines Radverkehrskonzepts für die Deutschsprachige Gemeinschaft im Jahr 2020 und die Erstellung einer Potenzialstudie zur Konzeptionierung eines Netzes für Elektroladeinfrastruktur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Jahr 2022.

Im Rahmen des Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden, das die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 1. Januar 2022 eingeführt hat, können die Gemeinden u.a. Zuschüsse für Mobilitätsprojekte zur Sensibilisierung für umweltfreundliche Schulwege von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten. Bislang hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft 25 Pilotprojekte der Gemeinden genehmigt, zum Beispiel in Investitionen in die nachhaltige Mobilität wie Ladestationen für E-Bikes oder auch in Mobilitätsstudien. Über das Pilotprojektprogramm werden zurzeit ebenfalls zwei Projekte zur Sensibilisierung in Schulen durchgeführt:

Das Projekt Energie-ID der Gemeinden Amel, Büllingen und Bütgenbach soll Schüler für energiesparendes Verhalten in Schulen sensibilisieren. Dafür werden die Energie- und Wasserverbräuche in 19 teilnehmenden Schulen gemessen und überwacht,

damit die Schüler unnötige Energieverbräuche identifizieren können. Die Projektlaufzeit geht vom 1. September 2022 bis zum 30. September 2023.

In der Gemeinde Amel werden in der Schule Meyerode im Rahmen eines zweiten Projekts Oberstufenschüler für energiesparendes Verhalten sensibilisiert. Dazu erfolgen verschiedene Animationen, wie zum Beispiel eine Besichtigung des Windparks in Weismes oder eine begleitete Bestandsaufnahme der Energienutzung in der Schule. Auch dieses Projekt wird in diesem Schuljahr umgesetzt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.